



**MITTELPUNKTSCHULE GADERNHEIM:** Beim Tag der offenen Tür durften sich Viertklässler und ihre Eltern umschaun

## Keine Noten bis zur siebten Klasse

Von unserer Mitarbeiterin Christa Flasche



© Funck

**GADERNHEIM.** "Wir hatten ganz schön viel Betrieb", berichtete einer der Schüler der Mittelpunktschule Gadernheim (MPS) im Bastelraum. Über den Zulauf an der Schule beim Tag der offenen Tür freute sich auch Schulleiter Alwin Zeiß.

Welche weiterführende Schule besucht mein Kind nach der vierten Klasse? Die Entscheidung ist nicht einfach. Deshalb kamen auch in diesem Jahr wieder viele interessierte Eltern mit ihren Kindern, um sich die MPS anzusehen. Schon bei der Eröffnung wurde es in der Aula sehr eng.

Dort präsentierten sich die Musikklassen von Peter Killig. Unter anderem mit "The Cup Song" und Luise Bitsch an der Querflöte. Gerade sie entschied sich sehr spontan und fragte, ob sie kurzfristig einen Auftritt haben könne. Die 5VA stimmte mit "Applaus, Applaus" ein, und auch die Schulband unter Philipp Zeiß begeisterte.

Geboten und angeboten wurde einiges: Film und Hörspiel beim Leseclub, Experimente in Physik, in Chemie - und bei den "Biologen" konnte man sogar

ein Forscherdiplom machen. Kreatives bot die Mitmachaktion, bei der die Kinder in der Holzwerkstatt einen Würfel gestalten durften. Auch das Basteln von Fastnachtmasken und die Tonbearbeitung waren beliebt. In die Vergangenheit reisten die Besucher in Raum 104, in dem es um ägyptische Schriftzeichen ging und in Raum 101, in dem man sich ins Mittelalter versetzen lassen konnte - von der damaligen Tracht bis zum Zähneziehen.

Etwas Nettes hatten sich die Organisatoren beim Frankreichrätsel ausgedacht. Dort ging es außer um Land und Leute auch um die Sprache unserer Nachbarn. Verführerisch duftete es nach frischem Kaffee, Kuchen und Crêpes: Wie immer sorgten die Gastgeber vorbildlich für das Wohl ihrer Gäste.

Die MPS ist die einzige weiterführende Schule in Lautertal. Sie zählt zu den eher kleinen Schulen, aktuell hat sie 165 Schüler, doch sie hat ein besonderes pädagogisches Konzept: Die MPS startet seit einigen Jahren sehr erfolgreich mit verbundenen Klassen im fünften Jahrgang. Anders als in anderen Schulen werden in der fünften und sechsten Klasse keine Noten erteilt. Stattdessen geht es um Kompetenzraster und eine verbale Beurteilung der Kinder.

### Abkehr vom Notendruck

Das befreit die Schüler nicht nur vom Notendruck, es stärkt sie auch in ihrer Entwicklung, ist sich die Schule sicher. Bei der Beurteilung würden die Stärken hervorgehoben und nicht Defizite in den Mittelpunkt gestellt. Eine verbale Beurteilung sei für die Lehrkräfte sicher sehr viel umfangreicher, doch sie sei sowohl für die Eltern wie auch für die Kinder viel durchsichtiger und werde von vielen als ehrlicher empfunden.

Bestens bewährt und heiß begehrt sind auch die mittlerweile zahlreichen Arbeitsgemeinschaften. Besonders beliebt sind derzeit Sport und Kochen. In Sport soll das Angebot deshalb ausgebaut werden.

In der MPS werden erst nach der siebten Klasse schulformunterteilte - also nach Hauptschule und Realschule unterschiedene - Klassen gebildet. Was sich viele Eltern im Blick auf die Klassenstärke wünschen, konnte in der MPS ebenfalls umgesetzt werden: Hier gibt es kleine Klassen mit oft unter 20 Schülern. Damit können nicht nur leistungsschwache Kinder besser gefördert werden, sondern auch leistungsstarke Schüler genießen eine bessere Förderung. "Das pädagogische Konzept funktioniert vor allem in diesen kleinen Klassen; daher ist die Aufnahmekapazität begrenzt", berichtete Schulleiter Alwin Zeiß.

Die Besucher bekamen einen guten Einblick in die ganze Bandbreite des schulischen Lebens, zum Beispiel die Nachmittagsangebote: Keramikwerkstatt, Leseclub, Kreativ-AG und die Schulband stellten sich vor. Genauso vertreten waren beim Tag der offenen Tür die Fachbereiche, wie die Naturwissenschaften und der sprachlich-gesellschaftliche Bereich.

Die kommenden Fünftklässler hatten mächtigen Spaß an den Angeboten und genossen den Besuch in der Schule. Während sich die Kinder ihren Lieblingsplatz suchten, um sich dort zu betätigen, stand die Schulleitung der MPS den Eltern für Fragen zum Schulwechsel und zum Konzept der Schule zur Verfügung.

In der MPS werden nach dem aktuellen Stand zwei neue fünfte Klassen gebildet werden. Bis zum 5. März müssen sich die Eltern für die Schule entschieden haben, die ihr Kind ab dem Sommer besuchen soll.

© Bergsträßer Anzeiger, Dienstag, 24.01.2017